

Anfrage öffentlich	Datum 26.08.2014	Nummer F0144/14
Absender Stadtrat Oliver Müller Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.09.2014	

Kurztitel Umrüstung von Natriumdampflampen auf LED-Leuchten am MDer Ring

Die Wiederinbetriebnahme der Straßenbeleuchtung entlang des Magdeburger Rings ist grundsätzlich gewiss eine gute Nachricht!! Auch wenn sich manche Bürger/innen wundern, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, diese frohe Botschaft ausgerechnet unmittelbar nach Ihren völlig deplatzierten und wie Sie sinngemäß selbst sagen, wenig selbst reflektierten und somit tagelang die Lokalmedien beherrschenden Äußerungen zu Ordnung und Sauberkeit auf dem Alten Markt nach dem CSD-Fest verkündet zu bekommen. *Sei's drum?!!*

Inhaltlich ist nachzufragen, wie sich die offenbar bereits vollziehende Umrüstung der bisher installierten Beleuchtung mittels Natriumdampflampen auf künftige LED-Technik nicht nur finanziell, sondern vor allem auch technologisch darstellt und rechtfertigt?

Alternativ wäre schließlich auch das Anschalten der bisherigen Laternen am MDer Ring ohne Weiteres möglich und vermutlich preiswerter gewesen. *Oder nicht?*

Noch dazu Sie selbst schließlich erst kürzlich auf die ausnahmslos in Magdeburgs Straßenbeleuchtung installierte hocheffiziente Natriumdampfhochdrucklampentechnik hingewiesen haben. *Wie passt das nun zusammen?*

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wann genau wurde gerade jetzt von wem auf Grundlage welcher von wem erstellten Berechnungen die Umrüstung der Natriumdampflampen auf LED-Leuchten entlang des Magdeburger Rings beauftragt?

Welche Gesamtkosten sind damit verbunden (inkl. Abbau/Entsorgung der alten Laternen etc.)? Bitte schlüsseln Sie entsprechend der doppelten Haushaltsführung ebenfalls auf in Investitionskosten, AfA, Folge-/Betriebskosten etc.

Welche detaillierten Berechnungsmodelle liegen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, der in Ihrer offiziellen Pressemitteilung postulierten Einsparung von 36 TSD Euro jährlich zu Grunde?

Wie können jährlich 36 TSD Euro eingespart werden, wenn aktuell gar keine Kosten anfallen?

Welche Kosten entstehen jährlich bei Wiederinbetriebnahme der vorhandenen Natriumdampflampen?

Ist Ihnen bekannt, dass Natriumdampflampen in der Lichtausbeute je Watt mit LED-Lampen identisch sind und sich zudem durch einen geringeren Anschaffungspreis und höhere

Wartungsfreundlichkeit auszeichnen und in der Fachpresse¹ durchaus als wirtschaftlich und ökologisch vertretbar eingeschätzt werden, während bei LED-Leuchten jegliche Langzeiterfahrungen fehlen und auch der Wartungsaufwand nicht abschätzbar ist?

Was kostet eine neue LED-Straßenleuchte?

Wann wird der Break Even Point in Ihrem o. g. Berechnungsmodell erreicht?

Werden zur Finanzierung Finanzmittel aus Förderprogrammen genutzt? (Wenn ja, welche?)

Sind Sie mit mir einer Meinung, dass Ihre o. g. Pressemitteilung intransparent und wenig nachvollziehbar ist und auch nicht den Grundsätzen der Doppik entspricht, da lediglich erwähnt wird, wie viel weniger Strom jährlich mit neuer LED-Beleuchtungstechnik verbraucht werden soll, hingegen jedoch keinerlei Hinweise über die notwendige Investsumme und deren haushalterischer Deckungsquelle gegeben werden?

Wann werden Sie in welcher Form den Stadtrat über alle mit Ihrer aktuellen Entscheidung im Zusammenhang stehenden Daten und Berechnungen informieren?

Wie beurteilen Sie heute im Kontext dieser Fragen Ihre vor ca. 1 Jahr getroffenen Aussagen der in Form einer Information gegebenen Stadtratsvorlage I0140/13:

„Die Anlagen der Straßenbeleuchtung der Landeshauptstadt Magdeburg werden ausnahmslos mit hocheffizienten Natriumdampfhochdrucklampen betrieben. Der Lichtstrom übersteigt wesentlich den der ineffizienten Quecksilberdampfhochdrucklampen.“ ?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat

¹ Vgl. bspw.: www.topten.ch/sb.